



SP legt Finanzen offen – und fordert Parteien auf, nachzuziehen

Noch immer weigert sich der Regierungsrat, das vom Stimmvolk beschlossene Transparenzgesetz in Kraft zu setzen. Trotzdem legt die SP ihre Finanzen offen – und fordert die anderen Parteien auf, es ihr gleichzutun.

Nach der Annahme der Transparenzinitiative vor rund einem Jahr hat sich die Schwyzer Stimmbevölkerung am 19. Mai 2019 mit der Annahme des Transparenzgesetzes zum zweiten Mal für Transparenz in der Politikfinanzierung ausgesprochen. Dennoch weigert sich der Regierungsrat, das Transparenzgesetz in Kraft zu setzen.

«Für uns ist klar: Die Schwyzerinnen und Schwyzer haben Transparenz beschlossen – darum wird sie von uns jetzt auch umgesetzt», meint die Mitinitiantin der Transparenzinitiative und SP-Nationalratskandidatin Karin Schwiter (Lachen). Dementsprechend finden sich ab sofort alle Angaben zu Budget und Spendenherkunft unter spschwyz.ch/transparenz. Bereits seit der Nomination der Kandidierenden sind dort deren Interessenbindungen aufgeschaltet.

Insgesamt hat die SP für ihren Wahlkampf Ausgaben von 165'000 Franken budgetiert. «Darin beinhaltet sind sämtliche Ausgaben für die National- und Ständeratswahlen 2019. «Wir Kandidierenden führen keine separaten Kampagnenkassen», so Nationalratskandidat und Mitinitiant Paul Furrer (Schwyz). Dies ist ein wichtiger Hinweis, weil die Angaben zu zusätzlichen Kassen von einzelnen Kandidierenden bei angeblichen Offenlegungen von anderen Parteien oft fehlen – was dann das Bild verzerrt.

Die SP Kanton Schwyz hat 2019 von zehn Personen Spenden erhalten, die über den in der Kantonsverfassung festgelegten Schwellenwerten von 5'000 Franken bei Privatpersonen und 1'000 Franken bei juristischen Personen liegen und darum offengelegt werden. Nachgeschaut werden können die Spenderinnen und Spender auf der Webseite der SP Kanton Schwyz. «Spenden schaffen Abhängigkeiten. In einer Demokratie muss das Stimmvolk wissen, von welchem Geld Politikerinnen und Politiker abhängig sind, um sich möglichst gut eine Meinung bilden zu können», sagt Furrer dazu.

An die anderen Parteien gerichtet meint SP-Wahlkampfleiter und Transparenz-Mitinitiant Elias Studer (Oberarth): «Wir erwarten nun, dass alle politischen Akteure den vom Stimmvolk geäusserten Willen ernst nehmen und ihre Finanzen gemäss Transparenzgesetz offenlegen.»

Alle Angaben (Budget, bis zum 22.9.19 eingegangene Spenden und Interessenbindungen der Kandidierenden) finden sich unter:

→ www.spschwyz.ch/transparenz

Kontakte:

Elias Studer, SP-Wahlkampfleiter, elias.studer@outlook.com, 079 928 11 05

Karin Schwiter, SP-Nationalratskandidatin, karin.schwiter@bluewin.ch, 076 442 32 76

Paul Furrer, SP-Nationalratskandidat, furrerknobel@sunrise.ch, 076 560 76 83

*(Alle drei Mitinitiant*innen der Transparenzinitiative.)*